



MEDIEN-INFORMATION

September 2021

Abwechslungsreiche Touren mit neuer Beschilderung auf 1.500 Radkilometern **Neue Radkarte für das Fichtelgebirge**

Fichtelberg/München, 20. September 2021. Abwechslungsreiche Touren auf einem 1.500 Kilometer langen Radwegenetz sowie eine komplett überarbeitete Beschilderung machen das Fichtelgebirge zur idealen Raddestination mit einer verständlichen Wegeführung. Was Radfans in der Mittelgebirgsregion alles erwartet, lesen sie ab sofort in der neuen Radkarte mit Routentipps, Anregungen und nützlichen Infos rund um den Radurlaub im Fichtelgebirge nach.



v.l.: Tourenrad im Fichtelgebirge © Andreas Hub; Rennrad im Fichtelgebirge © Florian Trykowski; Mountainbike im Fichtelgebirge © Tourismuszentrale Fichtelgebirge_Fotoclub Arzberg.

Radtouren für jeden Anspruch

Die neue Radkarte zeigt übersichtlich, wie vielfältig die Möglichkeiten im Fichtelgebirge sind: Ob für Fahrer von Touren- oder Rennrädern, Mountain- oder E-bikes – die topografischen Voraussetzungen sowie die bestens ausgebauten Infrastruktur mit zahlreichen Verleih- und Ladestationen sowie Shuttle-Bussen zur Überbrückung steiler Passagen machen das Fichtelgebirge zur Raddestination für alle Könnensstufen. Rund 860 des insgesamt 1.500 Kilometer umfassenden Radwegenetzes wurden komplett neu beschildert und so findet nun jeder vom Start zum gewünschten Ziel.

Drei Kategorien für optimale Übersichtlichkeit

Dank der Einteilung in drei Kategorien bietet die neue Radkarte eine größtmögliche Übersichtlichkeit. Unter „Überregionale Fernradwege“ finden Radler zum Beispiel den 400 Kilometer langen Saaleradweg,

der seinen Ursprung im Fichtelgebirge hat und von der Saalequelle in Zell über Hof ins Thüringische führt. Die zweite Kategorie widmet sich den insgesamt 126 sich teils überschneidenden „Regionalen Themenradwegen“. So folgen die Radfahrer etwa auf dem Fichtelnaab Radweg dem Fluss vom Ursprung am Ochsenkopf in den Höhen des Fichtelgebirges auf 56 Kilometern durch alte Kontinente und verschwundene Ozeane bis hin zum GEO-Zentrum in Windischeschenbach. Auch der grenzüberschreitende Brückenradweg Bayern-Böhmen zählt hierzu. Er ist ebenfalls 56 Kilometer lang und mit dem Main-Radweg und dem Wallenstein-Radweg verbunden. Auf der Strecke entlang alter Bahntrassen zwischen Tröstau und Asch in Tschechien erfahren Aktivurlauber im wahrsten Sinne des Wortes Geschichte. Den 15 Brücken, über die der Weg führt, aber auch der Überbrückung der Deutsch-Tschechischen Grenze, hat der Radweg seinen Namen zu verdanken. Radfahrer lernen auf ihrer Tour geologische, zoologische und botanische Besonderheiten der Region kennen. Die dritte Kategorie „Lokale Radwege“ stellt Touren wie den Karpfen-Radweg im Kemnather Land vor, der durch eine Vulkanlandschaft mit mehr als 400 Teichen führt.

Routen in Richtung der Nachbarn nach Thüringen oder nach Tschechien sind ebenfalls in der Radkarte zu finden. Darüber hinaus enthält sie hilfreiche Informationen zu Einkehr- und Bademöglichkeiten, Museen oder Fahrradverleih sowie Anbindung an Bus oder Bahn.

Die kostenlose Radkarte sowie weiteres kostenfreies Infomaterial gibt es bei der Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V. unter +49 (0) 9272-96903-0 oder auf www.fichtelgebirge.bayern. News, Bilder und Videos auf [Facebook](https://www.facebook.com/fichtelgebirge) und [Instagram](https://www.instagram.com/fichtelgebirge).

Bilder zum Download, Hintergrundinformationen und zusätzliche Presstexte im Online Media-Center unter www.piroth-kommunikation.com.

Über die Ferienregion Fichtelgebirge

Die Ferienregion Fichtelgebirge liegt in Oberfranken/Nordbayern und reicht von Bayreuth im Westen bis zur tschechischen Grenze im Osten, im Norden bis nach Hof und im Süden bis nach Waldsassen in die nördliche Oberpfalz. Das wald- und gesteinsreiche Fichtelgebirge erhebt sich hufeisenförmig auf bis zu 1.000 Meter und gilt als eine der schneesichersten Landschaften Deutschlands. Der Ochsenkopf lockt ganzjährig Urlauber in das beliebte Natur- und Aktivgebiet. Entlang des Fränkischen Gebirgswanderwegs sowie dem Mainradweg erstreckt sich die unberührte Natur und Felsenlandschaft des Geoparks Bayern-Böhmen. Kulturliebhabern ist die Region insbesondere durch die jährlich stattfindenden Wagner- und Luisenburg-Festspiele bekannt. Genussreisende werden verwöhnt mit lokalen Speisen wie Sauerbraten mit Lebkuchensoße oder mit Kräuterspezialitäten von den Partnern des Vereins [essbares fichtelgebirge®](http://www.fichtelgebirge.de). Entlang der Porzellanstraße geben renommierte Hersteller wie Rosenthal und Hutschenreuther sowie das staatliche Museum für Porzellan, das „Porzellanikon“, Einblicke in die lange Tradition der Porzellanherstellung und bieten hochwertiges Porzellan im Direktverkauf. www.fichtelgebirge.bayern

Pressekontakt

piroth.kommunikation GmbH
Roja Delarami
Gotthardstraße 42
D-80686 München
Tel. +49 (0) 176 218 411 41
rd@piroth-kommunikation.com